

BURGENLÄNDISCHE HEIMATBLÄTTER

Herausgegeben vom Amt der Burgenländischen Landesregierung,
Landesarchiv / Landesbibliothek und Landesmuseum

39. Jahrgang

Eisenstadt 1977

Heft Nr. 3

Floristische Neuigkeiten aus dem Burgenland (XI)

Von Gottfried Traxler, Güssing

Zur Gewinnung von Vergleichsmöglichkeiten zwischen nord- und südburgenländischen Quadranten im Rahmen der Florenkartierung und zur Klärung von Arealfragen — zunächst im Zusammenhang mit der Haar-Ulme (*Ulmus procera*) — habe ich meine floristische Tätigkeit teilweise wieder auf das Nordburgenland erstreckt.

Bei einer kritischen Überarbeitung meines Herbars im Jahre 1976 sind einige Irrtümer aus früheren Jahren zutage gekommen, deren Berichtigung ich in den vorliegenden Beitrag aufgenommen habe.

Pteridophyta, Farnpflanzen i. w. S.

Dryopteris pseudomas (Wollast.) Holub et Pouzar (= *D. borrieri* (Newm.) Tavel, *D. paleacea* (D. Don) Hand.-Mazz.), Dichtschuppiger Wurmfarne. Im Südburgenland bisher nur am Abfall des Hügellandes westlich von Rosendorf gefunden, 9063/1.

D. x tavelii Rothm. (= *D. filix-mas* x *pseudomas*). Mit den Eltern ebendort.

Thelypteris limbosperma (All.) H. P. Fuchs, Bergfarn, Berg-Lappenfarn. Neuere Fundorte: Wald zwischen Unterellau und Mitterellau, Waldriegel zwischen Theilmaßbach und Braunwaldbach bei Rohr i. B., 8862/4, Minihof-Liebau, bei der Rotte Judenberg, 9162/1.

Apetalae, Fehlkroner

Quercus pubescens Willd., Flaum-Eiche. Neuer Fundort: Kühberg und Osthang des Hodisbachtals nordöstlich von Markt Neuhodis, 8864/3.

Ulmus laevis Pall. (= *U. effusa* Willd.), Flatter-Ulme. Die seinerzeitige Meldung über die Zerstörung des Standortes zwischen Wimpassing und Leithaprodersdorf (Traxler G. 1966: 50 und Janchen E. 1966b: 123) bezog sich auf die vorher von mir beobachteten Bestände, an deren Stelle nach der Kommassierung Felder errichtet wurden. Die Art wurde aber in dem zu Leithaprodersdorf gehörenden

Auwald, 8064/4, nicht ausgerottet und ist auch heute noch an vielen Stellen eingestreut, wie ich im Frühjahr 1976 feststellen konnte. — Weitere Fundorte: Park des Schlosses Kohfidisch, möglicherweise aber gepflanzte Bäume, 8864/1, am rechten Ufer der Lafnitz bei der ehem. Heiligenkreuzer Mühle zwischen Heiligenkreuz i. L. und Waldendorf, 9063/1.

Celtis occidentalis L., Amerikanischer Zürgelbaum. Zu dem seinerzeit in der Nähe des Naturschutzgebietes bei der Königsschüssel beobachteten Einzelbaum (Traxler G. 1965: 2, Janchen E. 1966b: 67) sind — wie ich 1976 festgestellt habe — noch weitere (mindestens zwei) erwachsene Bäume und ein kleines Stück in der Größe eines Setzlings dazugekommen. Es zeigen sich also Ansätze für eine Einbürgerung.

Loranthus europaeus L., Europäische Riemenmistel, Eichenmistel. In einem älteren Bestand von Steineiche im Punitzer Wald u. zw. am Hang zum Limbachtal nördlich des Kirchgrabens bei Kote 282 fand ich acht Bäume von Eichenmistel befallen, 8864/3.

Chenopodium suecicum J. Murr (= *C. album* subsp. *pseudopulifolium* (J. B. Scholz) J. Murr, *C. viride* auct.), Schwedischer Gänsefuß. Kommt auch im Burgenland vor. Fundorte: Rechnitz, Schuttstelle beim Friedhof, 8664/4, auf Erdanhäufungen bei der Lafnitzregulierung südöstlich von Eltendorf, 9063/1.

C. capitatum (L.) Asch., Ähriger Erdbeerspinat. Kommt auch im Burgenland vor. Im Garten des Wohnhauses des Verfassers in Güssing beim Vogelfutterplatz 1976 adventiv aufgetreten, 8963/2.

Cerastium macrocarpum Schur, Hain-Hornkraut. subsp. *lucorum* (Schur) Gartner. Meine Angabe in Janchen E. 1966 a: 23 gründete sich auf eine nach der älteren Literatur vorgenommene, nicht haltbare Diagnose. Da ich die Pflanze auch in natura nicht wiederfinden konnte, ist sie für Burgenland zu streichen.

Dianthus barbatus L., Bart-Nelke. Neue Fundorte: Stegersbach Bergen, Bocksdorfer Berghäuser, 8862/4, Dobersdorfer Wald, 8962/4.

Silene noctiflora L. (= *Melandryum noctiflorum* (L.) Fries), Acker-Nachtnelke. Neuere Funde im

Mittelburgenland: Auf Äckern am Hang des Koglberges bei Kogl i. B., 8563/2;

Südburgenland: Äcker bei Parapatitschberg und Althodis, 8664/3, nordwestlich von Hannersdorf und südlich davon (Südhang des Königsberges), 8764/3.

Dialypetalae, Freikroner

Helleborus dumetorum W. K., Hecken-Nieswurz. Neue Fundorte: Im Tal des Goberlingbaches am Rand des Bannholzes nordwestlich von Unterschützen mehrfach, 8663/3. Von Mag. Dr. Stefan Plank erhielt ich die Mitteilung, daß die Pflanze am Güttenbach auch unterhalb der gleichnamigen Ortschaft vorkomme. Ich fand sie am linken,

meist bewaldeten Ufer an drei Stellen, 8863/2 und /4. Sehr reichlich im Park des Schlosses Kohfidisch, 8864/1.

Ranunculus circinatus Sibth, (= *Batrachium circinatum* (Sibth.) Spach), Spreizendes Froschkraut, Spreizender Wasserhahnenfuß. Güssinger Fischteiche, 8963/2, sumpfiges Gerinne nordwestlich von Rosendorf, 9063/1.

R. auricomus L., Gold-Hahnenfuß. Die apomiktisch entstandenen Kleinarten, wie sie Soó R. für den ungarischen Raum beschrieben hat, sind auch im Burgenland häufiger als man bisher angenommen hat. Zu den in V dieser Serie erwähnten habe ich noch folgende festgestellt:

R. schilleri Soó, auf Wiesen am Tschabbach südlich von Bad Tatzmannsdorf, 8663/3;

R. rapaicsianus Soó, Stremtal bei Güssing, 8963/2;

R. trautmännii Soó, Lafnitztal bei Eltendorf, 9063/1;

R. estherae Soó, Bannholz bei Unterschützen, 8663/3;

R. kietaibeli Soó, Güssing (—Hasendorf), 8963/2;

R. pannonicus Soó, Wiesenweg nördlich von Gaas, 8964/2;

R. beregensis Soó, Zagabach nordöstlich von Kroatisch Geresdorf, 8465/4.

Herrn Dr. H. Niklfeld, Botanisches Institut der Universität Wien, danke ich für die Überlassung von Xerokopien der Bilder zu den von Soó aufgestellten Taxa.

Rorippa palustris x *R. amphibia* = *R. erythrocaulis* Borb. Neuer Entlastungsarm der Pinka bei Luising, 8964/4.

R. palustris x *R. austriaca* = *R. neogradensis* Borb. Ebendort.

Cardaminopsis halleri (L.) Hayek, Kriech-Schaumkresse. Neuer Fundplatz: Ufer der Lafnitz im Gebiet der KG. Burgauberg, Ried Unter-Ungarfeld, nur an einer Stelle, 8862/4.

Arabis procurrens W. et K., Läufer-Gänsekresse, Ungarische G. Als Zierpflanze verwildert am Rande eines Gartengrundstückes in Bad Tatzmannsdorf.

Thlaspi goesingense Hal., Gösing-Täschelkraut. Neue Fundorte: Weiden b. R., Haus an der Grenze zur KG. Rumpersdorf, offenbar mit Erdmaterial herangebracht, 8664/3, ebenso an dem Wiesenweg nördlich von Gaas, an dem (s. VII dieser Serie) auch *Cardaminopsis arenosa* gefunden wurde, 8964/2.

T. caerulescens J. et K. Presl (= *T. sylvestre* Jord.), Wald-Täschelkraut. Neue Fundorte: Tal oberhalb des kleinen Steinbruches bei Unterkohlstätten, 8663/2, bei Stadtschlaining auch auf der östlichen Seite des Tauchentales u. zw. 1.) Hangwiese oberhalb der Tauchenbachbrücke, 2.) am blau markierten Weg (nach Glashütten) oberhalb der letzten Häuser, 3.) Böschung des Haupt-Feldweges westlich von Schöнау, 8663/4.

Lepidium densiflorum Schrad., Dichtblütige Kresse. Die Pflanze vom Gebiet des Oberseewaldes südlich von St. Margarethen scheint

sich auszubreiten. Ich fand sie 1976 südwestlich des Siegendorfer Naturschutzgebietes am Weg zur Kehrweide, 8265/1.

Agrimonia procera Wallr. (= *A. odorata* (Gouan) Mill.), Duft-Odermennig. Neue Fundorte: Im oberen Tal des Fedenbergerbaches bei Eisenhüttl mehrfach, 8862/4 und 8863/3, Tobajer Kogel, 8963/2.

Alchemilla monticola Opiz (= *A. pastoralis* Buser), Weiden-Frauenmantel. Neue Fundorte: Kalteneck, 8563/2 und /4, Goberlingbachtal nordwestlich von Unterschützen, 8663/3, Wiese am obersten Fedenbergerbach bei der Rotte Kleinfedenberg, Deutsch Kaltenbrunn, 8862/4.

A. subcrenata Buser, Stumpfzähniger Frauenmantel. Die Angabe bei Traxler G. 1965: 7 (übernommen von Janchen E. 1966a: 40 und Janchen E. und Wendelberger G. 1972: 225) ist irrig und zu streichen.

Rosa pendulina L., Hängefrucht-Rose, Hängefrüchtige R. Die bisher nur vom Günser Gebirge (Gáyer: Kalaposkö (Hutererstein), Guglia: Nordfuß des Satzenriegels) bekannte Art habe ich nunmehr auch im Bernsteiner Gebirge u. zw. auf dem Steinstückl nahe dem Gipfel festgestellt, 8563/4.

R. coriifolia Fries (= *R. afzeliana* subsp. *coriifolia* (Fries) R. Kell. et Gams), Lederblatt-R. Neue Fundorte: Koglberg, Walperskogel bei Lebenbrunn, 8563/2, Kalteneck, Wenzelanger Sattel, 8563/4, Althodis, 8664/3.

R. subcollina (Christ) DT. et S. (= *R. afzeliana* subsp. *subcollina* (Christ) R. Kell.). Neue Fundorte: Koglberg, 8563/2, Olbendorf/Eisenberg, 8763/3, Hohensteinmaisberg, 8864/3, Glasing, 8964/3, Strem (-Moschendorf), 8964/4.

R. vosagiaca Desportes (= *R. afzeliana* subsp. *vosagiaca* (Desp.) R. Kell. et Gams). Neuer Fundort: Koglberg, 8563/2.

R. andegavensis Bast. (= *R. canina* L. subsp. *vulgaris* Gams var. *andegavensis* (Bast.) Desportes), Anjou-(Wild)Rose. Neuer Fundort: Oberellau bei Rohrbrunn, 8862/4.

R. blondeana Ripart ex Déségl. (= *R. canina* L. var. *blondeana* (Ripart) Crépin), Blondeana-R. Neue Fundorte im

Mittelburgenland: Walperskogel bei Lebenbrunn, 8563/2;

Südburgenland: Kalteneck, 8563/4, Rauhriegel (-Altschlaining), 8663/4, Oberwart — St. Martin/Wart, Waldrand, 8763/1, Großpetersdorf — Dürnbach, 8764/1, Hannersdorf (-Welgersdorf), 8764/3, Gebüsche nordwestlich von Rohr i. B., Bocksdorfer Berghäuser, 8862/4, Schöberlberg bei Reinersdorf, 8964/3, Strem (-Moschendorf), Luising SO, 8964/4.

R. elliptica Tausch (= *R. graveolens* Godr. et Gren.), Keilblatt-R. Kommt auch im Burgenland vor. Mein bisher erster Fund am Waldrand des Birkenwaldes nördlich des Meierhofes von Rauchwart i. B., 8863/3.

Pyrus nivalis Jacq., Schnee-Birnbaum, Leder-B. Osthang des Hodisbachtals nordöstlich von Markt Neuhodis, 8664/3.

Cotoneaster tomentosa (Ait.) Lindl. (= *C. nebrodensis* (Guss.) Koch), Filz-Steinmispel. Kommt auch im Burgenland vor. Fundort: Auf den Felsen des Hohensteins im Bernsteiner Gebirge bei Stuben zahlreiche Sträucher, 8563/4.

Tetragonolobus maritimus (L.) Roth (= *Lotus siliquosus* L.), Gew. Spargelklee, Wilde Spargelerbse. Außerhalb des Nordburgenlandes selten. Bisherige Funde im

Mittelburgenland: Ritzing, 8364/4, Deutschkreutzer Sauerbrunnen, 8365/4;

Südburgenland: Zuberbachtal westlich von Dürnbach (bei der großen Straßenkurve), 8764/1.

Medicago minima (L.) Bartal., Zwerg-Schneckenklee, Zwerg-Luzerne. Im Südburgenland äußerst selten. Ich fand die Pflanze bisher nur an trockenen, nicht allzu stark degradierten Stellen der Budi Weiden und auf dem Galgenberg bei Rechnitz, 8664/3 und /4, 8764/1 und /2, und auf dem Schloßberg von Güssing, 8963/2.

Lathyrus linifolius (Reichard) Bässl. (= *L. montanus* Bernhard), Berg-Platterbse. Neuer Fund: Zwischen Rohr und Rohrbrunn/Mitterellau auf der Nordseite des Theilmaßbachtals, wo ein Waldweg die Grenze zwischen den Bezirken Güssing und Jennersdorf bildet, auf eine Länge von etwa 80 m zu beiden Seiten des Weges, 8862/4. Auf der Rohrbrunner Seite durch eine Aufforstung mit Fichte beeinträchtigt. Dieses Vorkommen in etwa 253 m Seehöhe ist insofern besonders bemerkenswert, als die Pflanze im Burgenland bisher nur vom Bergland (Leithagebirge, Günser Gebirge) bekannt war. Zudem haben die Blättchen nicht die typische Form, sondern sind eiförmig oder eilänglich, f. obtusifolius Gams.

Malva moschata L., Moschus-Malve. Neue Fundorte: Holzschlag bei Rohr i. B., Rotte Unterbergen, 8862/4, am Rand des Birkenwaldes nördlich des Meierhofes von Rauchwart i. B., 8863/3.

Geranium pratense L., Wiesen-Storchschnabel. Neuer Fund im Südburgenland: An der Eisenbahn südlich von Rax bei Jennersdorf, 9062/4. Das Vorkommen ist ziemlich reichlich und scheint in Ausbreitung begriffen zu sein, dürfte daher von Dauer sein.

G. phaeum (L'Hérit.) Pers., Brauner St. Neuer Fundort: An der Lafnitz unterhalb Deutsch Minihof, 9063/2.

Acer pseudoplatanus L., Berg-Ahorn, Trauben-A. subsp. subobtusum (DC.) Soó. Osthang des Hodisbachtals oberhalb Markt Neuhodis, 8664/3. Im Bergland sicher verbreitet.

Anthriscus nitida (Wahlenb.) Hazslinszky, Alpen-Kerbel. Neue Fundorte: Günsbachtal südlich von Redlschlag, 8563/4, an der Lafnitz bei Rohrbrunn, 8862/4.

Sympetalae, Vereintkroner

Primula veris L., Arznei- oder Frühlings-Schlüsselblume. Kommt auch auf der Südabdachung des Rechnitzer Gebirges vor, u. zw. am Osthang des Hodisbachtals nordöstlich von Markt Neuhodis, 8664/3.

Hottonia palustris L., Europäische Wasserfeder, Sumpf-W In ausgedehnten Massenbeständen in dem in zahlreichen Windungen verlaufenden alten Gerinne nordwestlich von Rosendorf, 9063/1. Zur Blütezeit sind die ufernahen Zonen der Wasserfläche auf weite Strecken hin weiß oder rosa.

Chimaphila umbellata L., Dolden-Winterlieb. Neue Fundorte: Wald nördlich von Neuberg an der Grenze der Bezirke Güssing und Oberwart, 8763/3, Minihof-Liebau, Wald bei der Rotte Kramerberg an zwei Stellen, 9162/1.

Lithospermum officinale L., Echter Steinsame, Arznei-St. Außerhalb des Nordburgenlandes selten. Bisherige Fundorte im

Mittelburgenland: Vorberge des Ödenburger Gebirges zwischen Neckenmarkt und Ritzing, 8365/3;

Südburgenland: Südabhang des „Weinberges“ bei Markt Neuhodis, 8664/3, neben der großen Straßenkurve westlich von Dürnbach, 8764/1.

Pulmonaria angustifolia L. (= *P. azurea* Bess.), Schmalblatt-Lungenkraut. Neue Fundorte: Anhöhe 400 (Bannholz) nordwestlich von Unterschützen, mehrfach, 8663/3, Hochkugel (345 m) nordöstlich von Eltendorf, 8963/3, nordöstlich der Reinersdorfer Berghäuser am Waldrand neben dem Weg zu den Sumetendorfer Weinberghäusern sehr reichlich, 8964/3.

Physalis alkekengi L., Gew. Blasenkirsche, Judenkirsche. Eingebürgert auf dem Schloßberg von Güssing an zwei Stellen, 8963/2.

Kickxia elatine (L.) Dum., Echtes Tännelkraut. Die Angabe der subsp. *crinita* (Mab.) Greut. (= subsp. *sieberi* (Rchb.) Hayek, *K. lasiopoda* (Vis.) Fritsch) in V: 54 dieser Serie ist zu streichen.

Lindernia procumbens (Krock.) Philcox (= *L. pyxidaria* L.), Europäisches Büchsenkraut. Neuer Fundort: Schotter- und Sandgewinnungsstätte am rechten Ufer der Lafnitz oberhalb Dobersdorf und Schotterstelle am Westrand des gleichen Ortes, 8962/4.

Veronica agrestis L., Acker-Ehrenpreis. Neuer Fundort: Auf Äckern am Hang des Koglberges bei Kogl, 8563/2.

Utricularia australis R. Br. (= *U. neglecta* Lehm.), Großer Wasserschlauch. Kommt auch im Burgenland vor. Fundort: Teiche im Oberwarter Moorgebiet, 8663/3.

Nepeta pannonica L., Pannonische Katzenminze. Auf dem Schloßberg von Güssing ist das seinerzeit reiche Vorkommen neben dem Fußsteig, der an der Südwestseite oberhalb der Hausgärten zum Friedhof führt, schon vor Jahren durch das üppig wuchernde Gebüsch verdrängt worden. Dagegen konnte ich auf der sog. Schloßbergwiese (zwischen Burg und Friedhof) auch in den letzten Jahren noch einige Stücke beobachten.

Gentiana verna L., Frühlings-Enzian. Auf den ersten Wiesen nach der Waldstrecke des Günsbaches südlich von Redlschlag, bzw. oberhalb der ehem. Mühle nordwestlich von Salmansdorf, 8563/4.

Echinocystis lobata (Michx.) Torr. et Gray, Lappige Igelgurke. Neuer Fundort: Taukabach oberhalb Minihof-Liebau, 9162/1, (vergl. hiezu die Angabe in VI dieser Serie: Altenhof).

Hieracium maculatum Schrank, Geflecktes Habichtskraut. Neue Fundorte: Waldried Zinnegarten südwestlich von Kirchfidisch, 8863/4, Wald südöstlich von Punitz, 8864/3, Holzschlag zwischen Güssing/Krottendorf und Hasendorf, 8963/2.

H. bauhinii Schult., Ausläufer-H., Läufer-H. grex aëriostolonum Zahn (= grex effusum (N. et P.) Soó). Neuer Fundort: Trockene Wiese südlich von Rauhriegel, 8663/4.

H. leptophyton N. et P. (*H. bauhinii* > *pilosella*). Neue Fundorte: Gebüsch westlich von Rohr i. B. neben dem Weg im Tale des Theilmaßbaches, 8862/4, Reinersdorfer Berghäuser, 8964/3.

Lactuca saligna L., Weiden-Lattich. Luising, ortsnahe Brücke über den neuen Entlastungsarm der Pinka, mehrere Stücke, 8964/4. Im Südburgenland sehr selten.

Galinsoga ciliata (Raf.) Blake, Behaartes Franzosenkraut. Neue Fundorte: Markt Neuhodis, Weg zum Kühberg mehrfach, 8664/3, sehr häufig in den kleinen Seitentälern südlich und südwestlich von Minihof-Liebau, 9162/1, wo die Pflanze teilweise die gewöhnlichere *G. parviflora* vertritt und besonders auf feuchten Äckern auffällig ist.

Ambrosia artemisiifolia L., Hohes Traubenkraut, Ambrosie. Neue Fundorte: Markt Neuhodis (— Kühberg), Feldrand, 8664/3, in dem Raum nördlich der Straße St. Michael i. B.—Rauchwart an zahlreichen Stellen, besonders an Wegen und Ackerrändern und an dem Waldrandweg beim Birkenwald, 8863/3, ferner bei Güssing nahe der Gemeindegrenze gegen Tobaj an einem Graben neben den Feldern, 8963/2.

Monocotyledones, Einkeimblättrler

Veratrum nigrum L., Schwarzer Germer. Neuer Fundort: Park des Schlosses Kohfidisch, 8864/1.

Hemerocallis lilioasphodelus L., Gelbe Taglilie. Neuer Fundort: Im Ried Zinnegarten südwestlich von Kirchfidisch nahe der Grenze der Bezirke Oberwart und Güssing an dem dort fließenden Bächlein eine Herde, 8863/4. Herrn Sepp Wölfer in Kohfidisch Nr. 176 danke ich für die Bekanntgabe dieses Vorkommens.

Ornithogalum sphaerocarpum Kerner, Acker-Milchstern, Kugelfrüchtiger M. Im Südburgenland sehr selten. Bisherige Funde: Außer dem schon einmal erwähnten Vorkommen (Traxler G. 1973: 56) am Bach unterhalb Schönau bei Stadtschlaining, 8663/4, noch am Waldrand östlich von Krottendorf b. Neuhaus a. Kl. bei der Abzweigung des Weges in den Schindergraben von dem Güterweg zur Häusergruppe Edelbach, 9162/1.

Scirpus radicans Schkuhr, Wurzelnde Waldbinse. Kommt auch im Burgenland vor. Fundort: Meist unter Wasser stehende Stelle auf dem durch die Lafnitzregulierung gewonnenen Grund südöstlich von Eltendorf, 9063/1. Der Samen wurde zweifellos durch Wasservögel hierher verschleppt.

Carex leersiana Rauschert (= *C. pairae* subsp. *leersii* (Asch. et Gr.) Nyár., *C. polyphylla* auct.), Sparrige Segge. Neue Fundstellen im Mittelburgenland: Koglberg bei Kogl, 8563/2;

Südburgenland: Weg zum Kühberg nordöstlich von Markt Neuhodis, 8664/3.

C. repens Bell., Kriech-Segge. Wird von Janchen E. 1963: 100 auf Grund der Funde von A. Neumann für Heiligenkreuz i. L. und Neumarkt/Raab angegeben. Die gleichen Orte im Burgenland nennt W. Schultze-Motel 1968: 121. In VIII dieser Serie habe ich 1974 einen Fund an der Raab südlich von Jennersdorf erwähnt. Im Frühjahr 1976 habe ich vier Wochen hindurch meine Exkursionen fast ausschließlich dem Ziele gewidmet, die Verbreitung der Kriech-Segge auf burgenländischen Boden in möglichst umfassender Weise zu erforschen. Nach meinen Ergebnissen begleitet die Pflanze folgende Gewässer: Lafnitz, Stögersbach, Feistritz und Raab. Am liebsten besiedelt sie im Gebiet die hohen, trockenen, sandigen und freien Ufer. Hier bildet sie oft ansehnliche Herden. Einzelne Gebüsche oder Uferbäume und kleine Gruppen derselben vermag sie noch zu ertragen. Wenn aber deren Schattenwirkung zu groß wird, wird sie meist von der habituell sehr ähnlichen, aber schlankeren und zierlicheren Seegras-Segge, *Carex brizoides* Jusl., vertreten. Reizvoll sind die Übergangszonen, in denen Kriech- und Seegras-S. nebeneinander auftreten. Völlig verdrängt werden aber beide durch die die Ufer oft weithin überziehenden dichten Bestände der späten Goldrute (*Solidago gigantea*), des Geißfußes (*Aegopodium podagraria*), der Großen Brennnessel (*Urtica dioica*) oder anderer Pflanzen ähnlicher Wuchshöhe.

Nachstehend die an den einzelnen Gewässern festgestellten Fundpunkte und einiges über die besonderen Verhältnisse:

1.) Lafnitz.

Neustift/Lafnitz, 8662/1, Loipersdorf, Kitzladen, 8662/3; diese Katastralgemeinden greifen stellenweise auf das rechte Lafnitzufer über. Unsere Pflanze ist dort manchmal weit in die rechtsufrigen Wiesen vorgedrungen. Markt Allhau, Wolfau, 8762/1 und /2, Wörterberg, 8762/4, Hackerberg, Neudauberg, 8862/2; an der gemeinsamen Grenze dieser beiden Katastralgemeinden hat die Kriech-S. einen Seitengraben der Lafnitz ein Stück landeinwärts besiedelt. Burgauberg, Ried Unter-Ungarfeld, Rohrbrunn, 8862/4, Deutsch Kaltenbrunn, 8962/2, Rudersdorf, Dobersdorf, 8962/4; bei Königsdorf und Eltendorf, 8962/4 und 9063/1, wurde die Lafnitz schon reguliert und findet sich die Pflanze nur an den Ufern toter Altarme, auf verbliebenen Sandbänken und mitunter an flußnahen Wegrändern. Poppendorf, Heiligenkreuz i. L., Wallendorf, Deutsch Minihof, 9063/1 und /2.

2.) Stögersbach einschließlich seines rechten, bei Wolfau mündenden Seitenbaches.

Zwischen der Grenze zur Steiermark und Grafenschachen mehrfach, 8662/1, oberhalb Loipersdorf bei der Einmündung eines kleinen linken Seitenbaches und an letzterem zwischen Straße und Mündung sowie im Ortsbereich, 8662/3, Kitzladen, Buchschachener Mühlhäuser, 8662/4, Markt Allhau, Wolfau, bei Wolfau auch an dem Seitenbach und auf Wiesen zwischen diesem und der Lafnitz, 8762/2.

3.) Feistritz.

Nur bei Dobersdorf, 8962/4, und auch da am Flußufer nur wenig, da der Fluß oberhalb der Dobersdorfer Mühle meist stark verwachsen und unterhalb der Feistritzbrücke bereits reguliert ist. Hingegen ist die Segge auf Wiesen zwischen Feistritz und Lafnitz bzw. an Böschungen der dortigen Wege stellenweise sehr reichlich anzutreffen.

4.) Raab.

Die oben erwähnten Vorkommen bei Jennersdorf und Neumarkt, 9062/4, habe ich als noch bestehend vorgefunden, aber beide sind zweifellos beim Fortschreiten der Regulierungsarbeiten der Vernichtung anheimgegeben. Weiter Suche war ergebnislos, zumal die Raab — auch die verbliebenen Altarme — meist sehr stark verwachsen ist.

C. ornithopoda Willd., Vogelfuß-S. Osthang des Hodisbachtals nordöstlich von Markt Neuhodis, 8664/3.

C. humilis Leyss., Erd-S., Niedrige S. ebendort.

C. caespitosa L., Rasen-S. Neuer Fundort: Reichlich auch auf den Braunwaldbachwiesen südwestlich von Rohr i. B., 8862/4.

C. pseudocyperus L., Große Zypergras-S. Neuere Funde: Güssinger Fischteiche, 8963/2, alter gewundener Wasserlauf nordwestlich von Rosendorf, 9063/1.

Avenochloa adsurgens (Schur ex Simk.) Holub (= *Helictotrichon conjungens* (Gáyer) Widder ex Janchen), Mittlerer Wiesenhafer. Neuer Fundort: Anhöhe 400 (Bannholz) nordwestlich von Unterschützen, 8663/3.

Eragrostis pilosa (L.) PB., Haariges Liebesgras. Neuer Fundort: Deutsch Kaltenbrunn, Weg von der Rotte Rotenberg zum Mitterriegel, 8962/2. Der Same wurde wahrscheinlich mit Material zur Instandsetzung des Weges hergebracht.

Leersia oryzoides (L.) Sw., Gew. Reisquecke, Wilder Reis. Neuere Fundstellen: Waldweg bei Kote 314 nächst der Stremer Berghäuser, an fünf Stellen, 8964/3, Unterlauf des aus dem Kulmer Wald kommenden und südöstlich von Strem in den Strembach mündenden Baches, 8964/4, Raxbach südlich von Rax bei Jennersdorf, 9062/4.

Platanthera chlorantha (Cust.) Rchb., Grünliche Waldhyazinthe. Auch auf dem Kühberg nordöstlich von Markt Neuhodis ziemlich häufig, 8664/3, mehr vereinzelt im Wald westlich von Rohr i. B., 8862/4.

Zusammenfassung

Neu für Österreich sind: *Rorippa x erythrocaulis*, *R. x neogradensis* und folgende Taxa aus dem Formenkreis des *Ranunculus auricomus*: *R. schilleri*, *R. rapaicsianus*, *R. trautmannii*, *R. estherae*, *R. kitaibelii*, *R. pannonicus* und *R. beregensis*. Neu für die Flora des Burgenlandes sind: *Chenopodium suecicum*, *Ch. capitatum*, *Arabis procurrens* (verwildert), *Rosa elliptica*, *Cotoneaster tomentosa*, *Utricularia australis* und *Scirpus radicans*. Neu für Südburgenland sind: *Dryopteris pseudomas*, *Ranunculus circinatus* und *Pyrus nivalis*. *Cerastium macrocarpum* subsp. *lucorum*, *Alchemilla subcrenata* und *Kickxia elatine* subsp. *crinita* sind für Burgenland zu streichen. Von einer größeren Anzahl von Pflanzen werden neue Fundorte angegeben, wobei *Carex repens* ein besonderes Augenmerk zugewendet ist.

Die Zusammenfassung in X dieser Serie muß ich insoferne berichtigen, als der Bastard *Cirsium oleraceum x C. palustre* = *C. hybridum* Koch nur neu für Südburgenland ist. Für Nordburgenland scheint er bereits bei Janchen E. und Wendelberger G. 1975: 545 (Guglia) auf.

Schrifttum

- Janchen E. 1963, *Catalogus florae Austriae*, (1.) Ergänzungsheft, Wien
— 1966a, *Catalogus* . . . 3. Ergänzungsheft, Wien
— 1966b, *Flora von Wien, Niederösterreich und Nordburgenland*, Bd. I, Wien
— und Wendelberger G., 1972 und 1975, *Flora von Wien* . . . Bd. II und III, Wien
- Schultze-Motel W. 1968, *Hegi, Illustrierte Flora von Mitteleuropa*, Bd. II/1, 3. Aufl., Lieferung 2, München
- Traxler G. 1965, *Die Flora des Leithagebirges und am Neusiedlersee*, 8. Ergänzung, *Burgenländische Heimatblätter*, 27, (1/2), 1—18
— 1966, *Die Flora* . . . 9. Ergänzung, a. a. O. 28. (2), 49—54
— 1973, *Die burgenländischen Pflanzenstandorte bei Carolus Clusius*, a. O., 35, (2), 49—59

Strafgefangene auf Burg Forchtenstein

Von Hans Paul, Mattersburg

Trutzig und beherrschend schaut die Feste Forchtenstein ins Land. Heute Ausflugsziel vieler Touristen, seit Jahrhunderten aber Zeichen einstiger Größe und Macht adeliger Geschlechter. Nie hat diese Burg ein Feind bezwungen. Vor 1346 von den Grafen aus Mattersdorf als Herrrensitz dieses Geschlechtes erbaut, weil sie ihre eigene Burg in Mattersdorf um 1290 dem Frieden von Hainburg folgend schleifen mußten, gelangte sie 1622 in den Besitz der Esterházy. Damit war die Burg an ein Adelsgeschlecht gefallen, das zu den mächtigsten und einflußreichsten in Ungarn zählte und das in seiner Treue zum Herrscherhaus niemals wankte.

Die für das Mittelalter und selbst für die ersten Jahrhunderte der Neuzeit ungemein sichere Lage der Burg Forchtenstein bewog die